

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Hüllhorst

Ten Sing – Show 2016, Sa 19.00, Ilex-Halle, Osterstraße 7, Tel. (05744) 93 15 12.
Wenn Oma einmal reich ist, Sa 20.00, So 16.00, Freilichtbühne Kahle Wart, Tel. 41 20.
AWO Seniorenclub, Frühstück, Sa 9.30, Dorfgemeinschaftshaus Schnathorst, Am Bahnhof 4.
RGZV Schnathorst-Struckhof, Hähnewettkrähen, So

11.00, Niedermeier's Hof, Buchenweg 6a, Oberbauerschaft, Tel. 30 15 45.
Wandergruppe SV Hüllhorst-Oberbauerschaft, Wanderung am Großen Weserbogen, So 9.30, Alte Schule Hüllhorst.
Ärztlicher Notdienst, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117.
Babycorbchen, Babys anonym und straffrei abgeben, rund um die Uhr, Hauptstr. 128, Tel. (05744) 50 90 50.

WORTE DER BESINNUNG

Kirche, die man spürt

Sie liegt schon ein wenig zurück, diese Begebenheit – und doch hat sie sich tief eingegraben in mein Herz. Es ist Konfirmationssonntag. Vor dem Gottesdienst treffe ich mich mit den Konfis im Gemein-



Britta Mailänder

dehaus. Aufgeregt sind sie an diesem so feierlichen und wichtigen Tag. Und sie freuen sich – freuen sich auf den Gottesdienst, freuen sich auf das Fest im Anschluss, freuen sich auf die Geschenke.
Gut sehen sie aus! Fast schon richtig erwachsen. In ihren dunklen Anzügen, den schicken Blusen und Röcken, den hochgesteckten Frisuren, den neuen Schuhen – kaum wiederzuerkennen.
Doch halt! Einer fehlt ... Das hätte ich mir fast denken können. Dennis gehört zu denen, die es schwerer haben als manch andere. Es achtet scheinbar niemand darauf, dass er zurechtkommt. Niemand, der ihn weckt, niemand, der morgens mit ihm frühstückt, niemand, der ihn daran erinnert, sonntags zum Gottesdienst zu gehen, geschweige denn, ihn dabei begleitet. Im Unterricht war das manchmal schwierig. Für so vieles muss Dennis offenbar selber sorgen.

Da endlich – kurz vor knapp, da kommt er dann doch. Auch er in Anzug und Hemd, die

Krawatte aber ungebunden in der Hand. Hilflos schaut er sich um. Das bemerken zwei der anderen Jungs. Und ganz unaufgeregt, ganz ohne Worte und erst recht ohne jeden dummen Kommentar nehmen sie Dennis an die Seide. Abseits vom Rest der Gruppe und unbemerkt von den ältesten binden sie ihm die Krawatte. Zu dritt kommen sie zurück – reihen sich wieder ein in die Mitte. Gut sieht er aus, der Dennis! Mit strahlendem Gesicht, in seinem Anzug, den Schuhen, mit seiner Krawatte.

Und ich? Ich bin zutiefst berührt und beeindruckt. Das ist hochgesteckte Frisuren, den neuen Schuhen – kaum wiederzuerkennen. Und: So wünsche ich mir das. „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“, heißt es im Galaterbrief als Leitwort für die kommende Woche.

Oder um es mit den Worten einer neuen Übertragung zu sagen: „Helft euch gegenseitig, wo ihr Probleme habt, und wo es mal hart auf hart kommt, da seid für den anderen da. Das ist nämlich genau das, was Jesus von euch will.“ Wie wunderbar ist es, das zu erfahren!

Britta Mailänder
Pfarrerin in Nettelstedt, Seelsorgerin im evangelischen Alten- und Pflegeheim am Kirchplatz in Lübbecke

Mit dem Blick für kleinste Details

Projekt „Rotary INKLUSIV“: Daniel Rahe meistert den Sprung auf den ersten Arbeitsmarkt. Betriebsklima und Atmosphäre bei der Bündler Firma Starglas wird geschätzt

■ **Bünde/Hüllhorst (nw).** Die Firma Starglas in Bünde ist ein „Hidden Champion“. Das auf Flachglasveredelung und 3D-Laserinnengravur spezialisierte Unternehmen in Werfen ist nicht nur Partner vieler international tätiger Ladenbauer und Innenausstatter, es nimmt auch bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen einen Spitzenplatz ein. Fünf von 30 Mitarbeitern leben mit einem Handicap. Daniel Rahe ist einer von ihnen. Seit dem 1. Mai ist er fest angestellt.

Bis dahin hat Daniel Rahe fast sein gesamtes Berufsleben bei den Lübbecke Werkstätten verbracht, die als Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke Menschen mit Behinderungen Beschäftigung und eine geordnete Tagesstruktur bieten. Er hat im Metallbereich der Betriebsstätte Oberbehme gearbeitet.

Im Rahmen des Projektes „Rotary INKLUSIV“ bekam der 26-Jährige die Möglichkeit, sich nach einem Betriebspraktikum für sein Berufsleben außerhalb der geschützten Werkstätten weiter zu qualifizieren. In der sechsmonatigen Qualifizierungsphase wurde Rahe durch Daniel Heinrichs von den Lübbecke Werkstätten betreut. In dieser Zeit hat er einzelne Qualifizierungsbausteine absolviert und so Teile der Ausbildung zum Flachglasmechaniker erlangt. Mit der Übernahme in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird er im Auftrag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe nun vom Integrationsfachdienst weiter betreut.

„Sowohl für den Beschäftigten als auch für den Arbeitgeber ist es wichtig, einen Ansprechpartner zu haben, mit dem Probleme und Fragen schnell und kompetent gelöst werden können“, erklärt Hans-Jürgen Gerland, der die Firma Starglas und Daniel Rahe in den nächsten Jahren begleiten wird. Die Beschäftigung eines



Schaut immer ganz genau hin: Bevor Daniel Rahe diese fertig gestrahlte und gebohrte Ganzglastür versiegelt, überprüft er jedes Detail. Selbst kleinste Material- oder Produktionsfehler entgehen ihm nur selten.

FOTO: LEBENSHILFE

Menschen mit Behinderung wird finanziell gefördert. Für die ersten fünf Jahre im Beschäftigungsverhältnis stehen Mittel pauschal zur Verfügung. Danach kann die Förderung auf Antrag des Arbeitgebers bis zu fünf Jahre weitergeführt werden.

Geschäftsführer Michael Klausing beschäftigt Menschen mit Behinderung allerdings aus anderen Gründen. „Natürlich müssen wir Geld verdienen, und die Förderungen helfen, eventuelle Leistungsunterschiede auszugleichen“, erklärt der Glasspezialist. „Was mich aber wirklich beeindruckt, ist das große Verantwortungsgefühl und die Zuverlässigkeit, die auch und gerade unsere Beschäftigten mit Behinderung beweisen.“

Daniel Rahe habe zwar Schwierigkeiten mit der Kommunikation, bringe aber großes technisches Verständnis mit. Selbst kleinste Fehler im fertigen Produkt erkenne er schnell und zuverlässig, und auch die CNC-Sandstrahlanlage bediene er selbstständig und professionell. „Für uns war eigentlich schon nach dem Praktikum klar, dass wir Daniel gerne übernehmen möch-

ten“, erzählt Anja Barresi, bei Starglas für Marketing und Vertrieb zuständig.

„Das besondere Betriebsklima und die Atmosphäre bei Starglas haben ihm sicherlich geholfen“, ist sein Qualifizierungsbegleiter Heinrichs überzeugt. Klausing: „Wir bringen unseren Mitarbeitern großes Vertrauen entgegen. Und die schöpfen durch die Atmosphäre im Betrieb Mut, sich weiter zu entwickeln.“

Neue Wege zu gehen, ist bei Starglas Unternehmensphilosophie. „Wir sind immer vorne mit dabei, wenn es im Glasbereich neue Technologien gibt“, sagt Klausing.

Auf die konzentrieren sich die Bündler auch bei ihrem Personal. „Wir passen unsere Abläufe an die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter an“, erklärt Barresi. „Natürlich sind Menschen mit Behinderung nicht so flexibel einsetzbar wie unsere anderen Mitarbeiter, dafür haben sie aber sehr ausgeprägte Stärken.“

Aus Sicht des Bündler Unternehmens hat auch die Lebenshilfe Lübbecke einen großen Anteil an der erfolgreichen Integration Rahes. „Die Lebenshilfe hat immer mit offenen Karten gespielt und vertrauensvoll mit uns zusammengearbeitet.“

Rotary Club initiierte das Projekt

- ◆ Unterstützung bekommen Behinderte von den Integrationsfachdiensten (IFD), die auch Arbeitgeber bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen beraten und Fördermittel bereitstellen können.
- ◆ Gemeinsam mit der Lebenshilfe Lübbecke sind die Integrationsfachdienste Westfalen-Lippe Projekt-

partner von Rotary INKLUSIV. Der Rotary Club Lübbecke hat das Projekt mit den Lübbecke Werkstätten initiiert.
◆ Weitere Informationen zum Projekt und zur Arbeit der Projektpartner gibt es auf den Webseiten www.rotary-inklusive.de, www.ifd-westfalen.de und www.lebenshilfe-luebbecke.de

Zumba-Party bei Terra-Fitness

■ **Hüllhorst (nw).** Mädchen und Frauen ganz unterschiedlichen Alters können am Samstag, 25. Juni, von 16 bis 18 Uhr ihre Fitness und Tanzbegeisterung ausleben, und zwar nach lateinamerikanischer Musik unter Leitung von Viktoria Erschow und weiteren drei Zumba-Instruktoren auslassen.

Jeweils montags von 19 bis 20 Uhr findet seit längerem schon in Hüllhorst in der Sporthalle an der ehemaligen Post unter Leitung von Viktoria Erschow ein Zumba-Kurs des SV Hüllhorst-Oberbauerschaft erfolgreich statt. Einfach dort hinkommen oder zu Terra-Fitness donnerstags von 19 bis 20 Uhr.

Zumba verbindet schnelle und langsame Rhythmen und Bewegungsabläufe zu einem Aerobic- und Fitness-Workout, das die Balance zwischen Ausdauertraining und körperfordernden Muskelaufbau findet. Karten gibt es beim SV Hüllhorst-Oberbauerschaft. Infos: Hans-Jürgen Fiebig, Tel. (05744) 32 48, oder Terra-Fitness, Tel. (05744) 5 09 55 76.

Erdbeerfest in der Tagespflege

■ **Hüllhorst (nw).** Erdbeeren zum Schauen und Genießen für Jung und Alt Hüllhorst gibt es am Samstag, 25. Juni, von 14.30 bis 17 Uhr in der Tagespflege in Hüllhorst, Alte Straße 6-8. Das reichhaltige Angebot zum Schauen und Genießen umfasst Kaffee sowie Erdbeerkuchen, -torte, -bowle und -spieße und Erdbeeren zum Verkauf. Die Gäste der Tagespflege haben Rhabarber-Erdbeer-Marmelade sowie Erdbeerliköre selbst hergestellt. Sie können verkostet und gekauft werden. Außerdem gibt es Bücher rund um die süße Frucht der Buchhandlung Hüllhorst. Anmeldung sind notwendig: Tel. (05744) 5 11 21 99.

FAMILIEN-CHRONIK

Geburtstage

Samstag Büttendorf. Ingrid Becker, Sonnenweg 49, 83 Jahre.

Anruf genügt:

Ihre Partner für gute Beratung und schnellen Service

Absetzmulden

U. AUSSIEKER
Absetzmulden + Container
Abrechnung nach Gewicht, elektronische 50-Tonnen-Fahrzeugwaage
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 7.00 bis 18.00 Uhr, Sa. 7.00 bis 13.00 Uhr
Benzstraße 3
Telefon (0 57 41) 86 57 + 83 57

Ab 6 Uhr!
Wir sind für Sie da!
Aboservice:
0521 555 888
Anzeigenservice:
0521 555 333
Mo.–Fr. 6–18 Uhr • Sa. 6–14 Uhr

Neue Westfälische

NOTDIENSTE

Ärzte

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117.
Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

Krankentransporte

Altkreis Lübbecke, Sa, So, Tel. 1 92 22 ohne Vorwahl.

Augenarzt

Augenärztlicher Notfall-

Notdienst, Sa und So, Tel. (0) 11 61 17.

Tierarzt

Dr. Janowitz, Sa, So, Grapensteiner Damm 41, Gehlenbeck, Tel. (05741) 37 00 09.
Jürgen G. Enninga, Sa, So, Tappen Kamp 3, Stemwede, Levern, Tel. (05742) 23 55.
Tierklinik, Sa, So, Am Bodenbach 7, Preußisch Oldendorf, Tel. (05742) 23 55.
Kleintierpraxis Helms, Sa, So, Dietmar Helms, Twiehauser Straße 2, Fiestel, Tel. (0 57 43) 92 88 11.

Jeder kann ein Held sein

Malwettbewerb: 360 Talente reichten ihre Bilder ein. Jury ist beeindruckt von der fantasievollen Umsetzung des Themas. Die Sieger der drei Altersklassen erhielten jetzt ihre Preise

■ **Hüllhorst-Schnathorst (nw).** Beim Wettbewerb „Jugend creativ“ wurden die Sieger in der Volksbank Schnathorst geehrt. Vor allem die Kreativität wurde mit verschiedenen Gesellschaftsspielen und Preisen wie einem Mal-Set gefördert. Allerdings trugen auch eine Luftmatratze und eine Badeinsel zur guten Laune der Sieger bei.

„Es sind wirklich alle Gewinner zur Preisübergabe gekommen“, freute sich Dirk Meves von der Volksbank Schnathorst, der gemeinsam mit Timo Gerfen die Siegerehrung vornahm.

Im Rahmen des 46. Internationalen Jugendwettbewerbs der Volksbanken (die NW berichtete gestern bereits) folgten dieses Jahr wieder um die 360 Talente aus Hüllhorst und Löhne-Obernbeck dem Aufruf „Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?“

Sie beeindruckten die Jury durch ihre fantasievolle Umsetzung des Themas. Die Schüler aus den 1. bis 4. Klas-

sen hatten die Aufgabe „Jeder kann ein Held sein!“ die Schüler aus den 5. bis 9. Klassen das Thema „Helden in Fiktion und Realität“.

In der Altersgruppe I (1.-2. Schuljahr) ging der 1. Platz an Liliana Ostsieker, den 2. Platz belegte Ionut Popovici und den

3. Platz Amelie Sophie Kaufmann. Ein Förderpreis geht an Adrian Luschmüller.

In der Altersgruppe II (3.-4. Schuljahr) Platz 1: Caitlin Marie John; Platz 2: Carla Benzin; Platz 3: Romy Lange; Förderpreis für Sören Beinke.

In der Altersgruppe III (5.-

6. Schuljahr) Platz 1: Luca Emilia Becker; Platz 2: Kelvin Kirchhoff; Platz 3: Maurice Kirchhoff; Förderpreis für Nele König.

Am aktuellen Wettbewerb haben bundesweit wieder über eine Million Kinder und Jugendliche teilgenommen.



Inspiziert: Alle Gewinner des 46. Internationalen Jugendwettbewerbs der Volksbanken fanden sich zur Siegerehrung ein und erhielten ihre Preise. Hier präsentieren sie ihre fantasievollen Bilder. FOTO: VOLKS BANK